

Salz.

Von C. Sax,
k. u. k. Consul.

Der zum Consularbezirke von Constantinopel gehörige Theil von Kleinasien liefert alle Salz-Gattungen, und vor Allem Meersalz.

Dieses wird insbesondere gewonnen:

1. bei Ismid, jährlich über 1,000.000 Kilogramme,
2. bei Gemlek, jährlich über 600.000 Kilogramme,
3. bei Aiwalyk, eigentlich auf der ganzen Küste von Edremit bis Vurla, jährlich gegen 20,000.000 Kilogramme,
4. auf der Insel Lemnos (Limni) über 12,000.000 Kilogr., und
5. auf der Insel Imbros.

All' dieses Salz wird von den Einwohnern an die Regierung abgeliefert, weil dieser Artikel im ganzen Reiche als Monopol gilt.

Steinsalz findet sich nur im östlichsten Theile des Consularbezirks, am Ufer des Halys (Kisyl Irmak), dort aber auch in ausserordentlicher Menge, namentlich bei Kjangry (Tschangri). Ausser dem gewöhnlichen Steinsalze findet sich hier das sogenannte Jagh-Tusu — Oelsalz — so genannt wegen des öligen Aussehens seiner Oberflächen und das sogenannte Aina-Tusu — Spiegelsalz — welches fast durchsichtig und dem Bergkrystall ähnlich ist, dabei weniger Schärfe als das gewöhnliche Salz besitzt und meistens nur zum Gebrauche bei Tisch verwendet wird.

Ueber das Salzbergwerk von Kjangry bringt der türkische Provinzial-Almanach von Kastamuny folgende Beschreibung:

„Drei Stunden von der Stadt Kjangry befindet sich eine Höhle. Diejenigen, welche Salz suchen, gehen dort mit ihren Pferden eine halbe oder eine ganze Stunde weit hinein, zünden